

## **Jahresbericht 2013**

**2013. Wiederum ein Jahr des freilichtigen Theaters! Ziel: Vertreibung des Bösen Geistes auf der Breiti und die Zuschauer zum Frohlocken bringen.**

**Emsig wurde unter der Fuchtel von Hans Steiner, der Fels in der Brandung, organisiert, kommuniziert, fabriziert, publiziert, praktiziert, sensibilisiert, geplant und gehandelt. Ein eingespieltes zielorientiertes Team. Der Motor der Freilichtmaschinerie lief wie geschmiert, ohne Benzin dafür mit ein paar Litern Rotwein. Jedes OK-Mitglied hatte sein Ressort im Griff und gab ihm den persönlichen Schliff. Herzlichen Dank an Hans, Beat, Linus, Fredy, Kobi und Roger. Fast alles lief wie geschmiert.**

**Mitte Juni kam es zur ersten intensiven Begegnung mit dem bösen Geist auf der Beguttenalp. Die Schauspieltruppe probte den Aufstand, Abstand, Umstand, Verstand, Vorwand, das Lieben, Loben, Hassen und eine Schlägerei. Dann wurde auch gesungen und gefeiert, als wichtiger Bestandteil eines Probeweekends. Als kompakte Mannschaft stiegen wir wieder zu Tale, bereit die Bühne zu rocken. Sogar die Neulinge waren kaum zu halten.**

**Kaum zu halten waren auch die Ticketjäger, die am Vorverkauf Ende Juni das Gemeindehaus stürmten. Doch dieses Mal konnten sie die Crew nicht in die Enge treiben. Die Schlangen konnten kurz gehalten werden. Gemeindeseidank.**

**Und dann begann die Breiti zu erwachen. Es streckte sich ein fantastisches Bühnenbild aus dem Boden. Bauernhaus und Alpatmosphäre machte sich breit. Belebt von probenden Schauspielern und einem schreienden Regisseur. Musik erklang, Traktoren brummen. Man hörte Züridütsch und Katzenjammer. Es floss Strom und Schweiss und manchmal war's auch heiss. Viele Hände packten an, damit die Küche lockte, die Tribüne protzte die Zelte sich präsentierten, die Blumen blühten und das Kassenhäuschen bereit stand.**

**Mitte August die Premiere und allesamt zufrieden. Auf der Bühne sprühten die Gefühle, die Zuschauer kugelten sich vor Lachen, das Wetter wollte auch mitspielen, die Beiz verzauberte mit Ihrem Reiz, es brandete der Applaus. Der Geist war vertrieben und die folgenden Aufführungen bestätigten den Erfolg. Alles richtig gemacht! Bravo und Dank an alle Beteiligten.**

**Applaus für alle Helfer gab es dann am 02. November in der Kretzhalle. Bei Fondue Chinoise, gutem Wein, einer Prise Folklore, Kabarett und feinem Dessert huldigten wir den freiwilligen Helfern, ohne die es keine solche Erfolge zu feiern gäbe. Ein schöner und gelungener Anlass und ein gebührender Abschluss von „De bös Geischt uf de Breiti“.**

**Und weil wir wissen, dass es ohne Helfer nicht geht, haben wir im September den Tambouren geholfen. Fast zwanzig Mitglieder unterstützten während des Zentralschweizerischen Jungtambouren- und Pfeiferfestes den Tambourenverein bei der Durchführung dieses grossartigen Grossanlasses. Mettenand goht's besser.**

**The Day after Sankt Nikolaus wurde für den Jahresabschlusshöck genutzt. Irgendwie besinnlich war der Abend. Treffpunkt bei der Kapelle, meditative Nachtwanderung ins Laurenzenbad, dann Aufklärung durch die Klaraschwestern bei einem Apero und zum Schluss ein erhellendes Abendmahl im Restaurant Waldhaus, inklusive Chlauspredigt. Danach waren wir bestens vorbereitet für die Weihnachtszeit.**

**2013 war ein fantastisches und erfolgreiches Vereinsjahr! Der böse Geist konnte vertrieben werden und noch heute Frohlocken die Zuschauer, wenn sie über das Freilichttheater in der Breiti sprechen. Herzlichen Dank für Eurer Herzblut und Eure Unterstützung! Es hat Spass gemacht!  
Herzlichen Dank vor allem aber auch an meine Vorstandsmitglieder für ihr engagiertes Wirken und die tatkräftige Mithilfe, den Verein auf Kurs zu halten!**

**Willi Stadler, 12. GV am 14. März 2014**